



Vorlage Nr.: 23/107

07.02.2008

Berichtsvorlage

öffentlich

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Kreisausschuss	Kreisdirektor	03.03.2008	17
Kreistag	Kreisdirektor	10.03.2008	21

Zwischenbericht zur Optimierung des Gebäudeportfolios des Kreises Recklinghausen

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	Kurzfristig?	☐ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:
				Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	
	Langfristig?	☐ nein	☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	Erl-Nr.:

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☐ nein Erl-Nr.:

Amt Fachdienst	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
FBL A		gez. König		
FBL F		gez. Schmidt		
FD 10				
Dr. Haardt		gez. Dr. Haardt		
FD 41	gez. Wiesmann			
FD 23	gez. Ehlert			gez. i.V. Butz

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig Ja:	Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag:

Darstellung des Sachverhaltes:

Ausgangslage

Mit dem Beschluss vom 27.08.2007 (Vorlage Nr. 23/102) hat der Kreistag die Verwaltung beauftragt, ein ganzheitliches Bewirtschaftungskonzept einschließlich der Erarbeitung von Vorschlägen zur Optimierung des Gebäudeportfolios für den gesamten Gebäude- und Immobilienbestand des Kreises Recklinghausen zu entwickeln und die Vorschläge in der 1. Kreistagssitzung 2008 vorzustellen.

Bisheriger Prozessverlauf

Zum Auftakt des Prozesses hat die Verwaltung den Auftrag des Kreistages unter Berücksichtigung der Beteiligten, der Gebäudearten und deren Nutzungsanforderungen strukturiert und ihr weiteres Handeln danach ausgerichtet. Danach haben sich folgende Themenschwerpunkte ergeben:

- Berufskollegs
- Gesundheitsamtnebenstellen
- Kreishaus
- Optimierte Prozess- und Organisationsstrukturen für das Immobilienmanagement

Der Zwischenbericht dokumentiert den aktuellen Diskussionsstand und stellt insbesondere den weiteren Prozessverlauf zeitlich und inhaltlich in Aussicht.

Berufskollegs

Die Schulleiter der Berufskollegs und die Vertreter der Verwaltung (Fachdienste Schulverwaltung und Immobilienangelegenheiten) haben sich in mehreren Gesprächen über mögliche Optimierungen zum Gebäudebestand bei den Berufskollegs ausgetauscht. Die intensiven und konstruktiven Beratungen konnten bis zum heutigen Tage allerdings keine abgestimmten und belastbaren Ergebnisse/Entwicklungen erbringen. Die **Diskussionen** haben vielmehr die **unterschiedlichen Ausgangslagen und Interessen inhaltlich verstärkt und die Eckpunkte für den weiteren Meinungsbildungsprozess verdeutlicht.**

In der Folge geht es daher darum, die unterschiedlichen Argumente unter **Hinzuziehung von Experten** kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Seitens der Verwaltung wird dazu in Erwägung gezogen, u. a. auf Institute zurückzugreifen, die im Auftrag anderer Kommunen Schulentwicklung in der Region, aber auch überörtlich, betreiben. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch die beteiligten Innungen und Kammern in den Prozess eingebunden sowie evtl. Fachleute aus dem Bereich des Facility-Managements und der beruflichen Bildung.

Darüber hinaus hat auch die **Schulaufsicht der Bezirksregierung Münster**, die frühzeitig über den Prozess in einem persönlichen Gespräch unterrichtet wurde, angekündigt, sich aus schulfachlicher wie auch aus schulorganisatorischer/ schulrechtlicher Sicht einzubringen.

Die Verwaltung ist darum bemüht, diesen Prozess zeitlich straff abzuwickeln und noch **vor den Sommerferien** eine Vorlage mit **Vorschlägen** zur Optimierung der Bildungslandschaft in den **Kreistag** einzubringen. Im Interesse aller Beteiligten soll das Verfahren wie bisher vertraulich mit der Einbindung der Schulleiter fortgesetzt werden. Vorschläge für die politische Meinungsbildung sollen erst formuliert werden, wenn die noch zu intensivierende Meinungsbildung mit allen Beteiligten abgeschlossen ist und insbesondere die sich aus den Vorschlägen ergebenden Konsequenzen nachhaltig gewichtet werden können.

Gesundheitsamtnebenstellen

Die dezentrale Struktur des Gesundheitsamtes wurde bereits im Rahmen des WIBERA-Gutachtens und des Berichtes der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) aufgabenkritisch untersucht. Ergänzt werden diese Erkenntnisse aus den eigenen Erhebungen und Untersuchungen des FD 10 (Organisation). Darüber hinaus hatte die Leitungskonferenz beschlossen, die Firma BearingPoint zu beauftragen, um die vorliegenden Erkenntnisse durch die Nutzung von Expertenwissen abrunden zu lassen.

In der Haushalts- und Strukturkommission am 04.12.2007 wurden die wesentlichen Ergebnisse durch die **Firma BaeringPoint** vorgestellt. Die **Empfehlungen** führen auch zu einem **deutlich geringeren Raumbedarf, ohne die dezentrale Struktur** der Leistungsangebote im Gesundheitsdienst **in Frage zu stellen**. Dies hätte maßgebliche **Auswirkungen hinsichtlich des Gebäudebestandes** in den Nebenstellen Marl, Gladbeck und Castrop-Rauxel.

Eine Reduzierung der Flächen ist auch aus Sicht des Dezernenten IV unstrittig.

Eine abschließende Meinungsbildung unter **Einbeziehung der politischen Gremien hat noch nicht stattgefunden**. Aus gebäudewirtschaftlicher Sicht bleibt hinsichtlich weiterer Aktivitäten zur Optimierung des Gebäudebestandes zunächst dieser Meinungsbildungsprozess abzuwarten, der bis zum Sommer 2008 abgeschlossen sein dürfte und dann auch in den Kreistag zur Entscheidung eingebracht werden soll.

Kreishaus

Mit der am **17.12.2007** in den Kreistag eingebrachten **Berichtsvorlage** hat die Verwaltung die für das **Kreishaus** absehbaren und notwendigen **Sanierungsmaßnahmen qualitativ dargestellt**. Mit diesen Sanierungen sollen im Wesentlichen brandschutz- und sicherheitstechnische Mängel beseitigt werden. Die erforderlichen Sanierungen bieten evtl. aber auch die Chance, durch veränderte Raumstrukturen eine für Veränderungen offene Unternehmens- und Dienstleistungskultur zu unterstützen.

Seitens des FD 23 ist daher beabsichtigt, in den nächsten Wochen eine grundsätzliche Meinungsbildung der Beteiligten (z. B. FD 10, Personalrat, Gleichstellung, Arbeitssicherheit, Datenschutz) einzuholen. Das Ergebnis und sich daraus mögliche ableitende Beschlussvorlagen werden für die Sitzung des Kreistages vor den Sommerferien angekündigt; mindestens erfolgt ein weiterer Zwischenbericht.

Optimierte Prozess- und Organisationsstrukturen für das Immobilienmanagement

Seitens des FD 23 werden im Nachgang zu den vorher genannten Themenblöcken die Prozess- und Organisationsstrukturen verwaltungsintern aufgearbeitet und Vorschläge für die weitere Beratung voraussichtlich nach den Sommerferien eingebracht. Die Arbeiten werden sich dabei im Wesentlichen an den Empfehlungen aus dem **Abschlussbericht des Internationalen Instituts für Facility-Management orientieren**, das anlässlich der Entscheidung zur Bewirtschaftung der neuen Berufskollegs einschließlich der Fünffachsporthalle am 27.08.2007 in den Kreistag (Vorlage 23/102) als Anlage eingebracht wurde.

Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):